

Vorschriften  
für  
die Beamten  
der  
Königlichen Gemäldegalerie  
bei  
Feuers- und Kriegsgefahr.

---

Geheim zu halten.



Dresden 1898.  
Druck von Wilhelm Baensch.

H. Sax. G

92, 13 /s

0

# Vorschriften

für

die Beamten

der

## Königlichen Gemäldegalerie

bei

Feuers- und Kriegsgefahr.

---

Geheim zu halten.



Dresden 1898.

Druck von Wilhelm Baensch.

1902 \* 4888 D

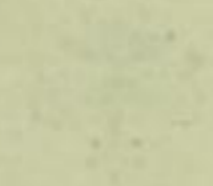
Correspondenz

1848

Erklärung der Herren Abgeordneten

über die Verfassung

des Reichs



Dresden

Verlag von C. Neumann, Neudamm

## Vorbemerkungen.

### A.

Diese Vorschriften müssen in den Händen aller an der Königlichen Gemäldegalerie zeitweise oder dauernd angestellten Beamten und Beschäftigten sein.

Sie sind als vertraulich anzusehen und daher keinem Unbetheiligten zur Kenntnissnahme zu geben.

Verläßt ein Beamter oder an der Galerie Beschäftigter seine Stellung, so hat er sein Exemplar dem Inspektor einzuhändigen.

Es ist die Pflicht eines Jeden, dem diese Druckschrift eingehändigt wurde, den Stand aller darin genannten Gegenstände genau zu kennen. Die Folgen von Unkenntnis im entscheidenden Falle hätte Jeder zu tragen.

Veränderungen in der Aufstellung der Sammlung sind in den Handexemplaren einzutragen. Der Oberaufseher ist hiermit unter Mitverantwortlichkeit des Inspektors betraut.

### B.

Die erste Pflicht jedes an der Königlichen Gemäldegalerie Angestellten oder Beschäftigten ist, wie überhaupt stets, so insbesondere in Fällen eintretender Gefahr, den Anordnungen seiner Vorgesetzten unbedingt Folge zu leisten.

Da bei drohenden Gefahren die Ereignisse sich oft überstürzen und in solchen Fällen die wirksamsten Maßnahmen der augenblicklichen Eingebung der die Rettung und Bergung leitenden Persönlichkeit entspringen, so versteht es sich von selbst, daß die nachstehenden Bestimmungen, die überhaupt nicht

1870

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

allen denkbaren Möglichkeiten Rechnung tragen können, für den Einzelnen nur maßgebend sind, so lange sein Vorgesetzter ihm keine anderen Befehle erteilt.

Doch wird es gerade Sache des Vorgesetzten sein, wenn keine besonderen Ereignisse andere Maßnahmen erfordern, die nachfolgenden Bestimmungen zur Richtschnur seiner Befehle zu nehmen.

---

---





# I. Allgemeine Bestimmungen.

## A. Die Beleuchtung der Galerie beim Eintritt von Gefahr zur Nachtzeit.

Das Schaltbrett zur elektrischen Beleuchtung befindet sich im Wasserraum der Eingangshalle.

Den Schlüssel dazu haben:

1. der Inspektor,
2. der Oberaufseher,
3. der Hausmeister.

Im Falle die elektrische Leitung versagt, stehen bereit:

1. 14 große, mit Docht und Öl versehene Feuerwehrlaternen bester und neuester Art, sowie 3 Handlaternen:
  - a) 10 Stück in der Leiterkammer, Oberaufseher,
  - b) 3 " im photographischen Atelier in dem östlichen Erdgeschoß,
  - c) 2 " im Restaurationszimmer,
  - d) 2 " im Kellergeschoß, Hausmeister,
2. 124 Lichthalter (Dülle und Cylinder), sämtlich mit Kerzen besteckt,
  - a) 80 Stück für 1. und 2. Obergeschoß in der Leiterkammer,
  - b) 20 " im photographischen Atelier,
  - c) 12 " im Restaurations-Atelier.
  - d) 12 " für Beleuchtung der Eingangshalle und des Kellergeschoßes, verwahrt vom Hausmeister.



3. Feuersichere Blechbüchsen mit Zündhölzern liegen an den unter 2 a b c genannten Aufbewahrungsorten.
4. Zum Aufstecken der Lichthalter dienen ebensoviel, in jedem Raume der eigentlichen Galerie, der Treppe, der Eingangshalle sowie des Kellergeschosses, in die Mauer getriebene Stahlhaken.
5. Für Aufbewahrung und Instandhaltung der in ihrem Dienstkreis in Frage kommenden Beleuchtungsgegenstände tragen der Oberaufseher und der Hausmeister die Verantwortung.

## **B. Geräte und Handwerkszeug zur Aushebung und Fortschaffung der Bilder.**

Im Kellergeschoß steht ein Wandschrank mit dem nötigen Handwerkszeug zum Losbrechen sowie Herunterlassen der Bilder, ingleichen Laternen.

Den Schlüssel dazu haben:

1. der Inspektor,
2. der Konservator,
3. der Oberaufseher,
4. der Hausmeister.

Bei diesem Aufbewahrungsort müßte die Notwendigkeit ins Auge gefaßt werden, im dringendsten Falle, um zu den notwendigen Gerätschaften zu gelangen, ein oder zwei Thürfelder einzudrücken.

1. An Instrumenten zum Lösen bezw. Losbrechen der an die Wände angeschraubten Bilder befinden sich an der Außenseite der zum Transport der kleinen Bilder bestimmten 2 Tragen in der Leiterkammer — Oberaufseher —, 6 Brecheisen, 4 Schraubenschlüssel, Schraubenzieher, Hammer, Zange u. s. w.

Desgleichen in der Gerätkammer des Konservators im Erdgeschoß.



2. Zum Fortbewegen der großen Bilder dienen 3 Rollschemel und 6 Traggurte mit eisernen Handhaben.

3. Zur Sicherung des kostbarsten Bildes der Königlichen Galerie, der Sixtinischen Madonna, steht eine eigens zu dem Zwecke angefertigte, sichere Stufenleiter hinter dem Bilde. Zum Öffnen der Glasscheibe liegt hinter dem Bilde ein eiserner Hebel. Die Zugvorrichtung zum Herausnehmen des Bildes muß jedem Aufseher bekannt sein.

4. Acht Leitern in der Höhe von 2 bis 5 Meter stehen in der Leiterkammer, zwei dergleichen im östlichen Erdgeschoß stehen bereit, um einige der größten Bilder in Sicherheit abnehmen zu können, sowie 12 Feuerleitern, an den Wänden hängend, in der Galerie gleichmäßig verteilt.

### **C. Schutzvorrichtungen und Löschgerätschaften.**

1. Sämtliche Fenster des Erd- sowie des Obergeschosses in den nach dem Theaterplatz, dem Zwingerwall und dem Königlichen Schlosse zu gelegenen Räumen sind mit engmaschigen Drahtvorhängen versehen, deren richtiger Gang von Zeit zu Zeit geprüft wird.

2. Wassereimer zum sofortigen Handgebrauch stehen 8 Stück am Hahn der vom Kabinett 9 aus zugänglichen Wasserleitung, 4 Stück im Treppenschrank des Saales H, einer im Zimmer des Inspektors, im Wasserraum der Eingangshalle zwei Stück.

3. Im Ruppelsaal G sind 3, im Kabinett 9 und Zimmer 22 je ein Kolladen an den Thüren angebracht. Dieselben sind bei Feuergefährdung herabzulassen, um den gefährdeten Teil der Galerie abzusperren. Den Platz der Kurbeln muß jeder Aufseher wissen.

Einmal mehr ist es mir gelungen, ein  
 interessantes Stück Papier zu finden.  
 Es handelt sich um ein handschriftliches  
 Dokument, das in der Mitte des  
 17. Jahrhunderts verfasst wurde.  
 Der Verfasser ist ein unbekannter  
 Schriftsteller, der sich als  
 "Herrn von ..." bezeichnet.  
 Das Dokument enthält eine  
 Beschreibung der Verhältnisse  
 in einem kleinen Ort, der  
 damals nur aus wenigen  
 Häusern bestand.  
 Die Sprache ist sehr  
 einfach und unverfälscht.  
 Es ist ein wertvolles  
 Zeugnis für die  
 Geschichte der  
 Provinz.

### **D. Anweisung und Nachprüfung.**

1. Sämtliche Aufseher müssen in dem Erforderlichen eingehend unterrichtet und in Handhabung des unter A B C verzeichneten Beleuchtungs- und Rettungsmaterials eingeübt, insbesondere auch durch den Oberaufseher unter Hinweis auf die Bewahrung des Amtsgeheimnisses mit dem Aufbewahrungsort der notwendigen Schlüssel bekannt gemacht worden sein.

2. Allvierteljährlich hat eine Nachprüfung der unter A bis D verzeichneten Gegenstände durch den Inspektor unter Zuziehung des Oberaufsehers stattzufinden.

3. In jedem Halbjahr und zwar am ersten Montage im Monat April und Oktober findet eine Übung des Aufsichtspersonals bezw. Revision aller Schutzvorrichtungen, Löschgerätschaften und Beleuchtung im Beisein eines Baubeamten und Brandmeisters statt.

4. In gleichen Zeitabständen findet ein Versuchen der Verbindungsthüren hinsichtlich ihrer Gangbarkeit und des richtigen Arbeitens der Schlösser statt.

### **E. Die Öffnung der Verbindungs- und Notthüren.**

1. Zwischen den Räumen D und 2, F und 8, J und 17, K und 20 befinden sich für Notfälle berechnete Verbindungsthüren. Die an denselben aufgehängten Bilder sind zu entfernen.

2. Bei einer Gefährdung des ganzen Galeriegebäudes wird die Öffnung der genannten Verbindungsthüren allemal zu den ersten und notwendigsten Rettungsarbeiten gehören.

3. Die in den Zimmern 30 und 38 der zweiten Etage angebrachten eisernen Notthüren, zu welchen





die versiegelten Schlüssel hinter dem nächsten Bilde hängen, sind zu öffnen, sobald die Haupttreppe nicht mehr passierbar sein sollte. Der Weg führt über das Zwingerdach nach den Treppen des Mittelbaues. Die Ausschaltung zum elektrischen Licht befindet sich unmittelbar am Treppen-Ab- und Aufgange.

Den Schlüssel zu den Nothüren haben:

1. der Inspektor,
2. der Oberaufseher,
3. der Hausmeister.

#### **F. Wohin die zu rettenden Bilder gebracht werden sollen.**

1. Im allgemeinen haben schon die gewölbten Räume des Erdgeschosses, vor allen Dingen aber haben die Gewölbe des Kellergeschosses als feuerfest zu gelten.

2. Die großen Bilder sind im Falle eintretender Gefahr zunächst die Haupttreppe hinunter in die Eingangshalle, von dort, je nach Lage der Umstände und der Befehle der Vorgesetzten, theils weiter hinunter in das Kellergeschoß, theils zur Hauptthür hinaus ins Freie zu retten, oder mittelst der im Saal H befindlichen 2 Versenkungen, zu welchen die vier Schlüssel im Treppenschranke dieses Saales hängen, und an denen die nötigen Seile zum Herunterlassen immer befestigt sein müssen, in die östlichen Erdgeschoßräume.

3. Die kleinen Bilder werden hauptsächlich im Kellergeschoß unterzubringen sein. Für ihre raschere Rettung würden auch die beiden neben dem Kuppelsaal gelegenen Treppen eine feuersichere Verbindung mit der Eingangshalle und dem Kellergeschoß bieten.

4. Zu den Fenstern hinaus, die nach den bestehenden Vorschriften, des Luftzuges wegen, bei Feuers-



gefahr in der Regel geschlossen bleiben sollen, dürfen Gemälde nur ausnahmsweise auf besondere Anordnung der Vorgesetzten in Sicherheit gebracht werden. Hierzu befinden sich 8 Seile in der Leiterkammer.

5. Ebenso bleibt es den Anordnungen der die Rettungsarbeiten leitenden Persönlichkeiten überlassen, zu bestimmen, ob einzelne Bilder etwa durch die Pavillons O P Q und R S auf die oberen Zwingerterrassen geflüchtet werden sollen.



## II. Verzeichnis der zuerst zu rettenden Gemälde.

### A. Bei Bedrohung des ganzen Gebäudes.

Erscheint das ganze Galeriegebäude auf einmal bedroht, so sind unter allen Umständen die folgenden etwa 40 Bilder zuerst in Sicherheit zu bringen.

In den meisten Fällen wird Zeit sein, aus jedem Zimmer das eine oder andere der noch weiterhin genannten Bilder mitzuretten.

Die Hauptbilder befinden sich sämtlich im ersten Stockwerk des Galeriegebäudes, und zwar

#### a) in den größeren Sälen der westlichen (italienischen) Seite:

1. Raphael's „Sixtinische Madonna“ Nr. 93 in A 1,
2. Antonello da Messina's „Sebastian“ Nr. 52 in B 3,
3. Correggio's „Madonna mit dem heiligen Franciscus“ Nr. 150 in D 1,
4. Correggio's „Heilige Nacht“ Nr. 152 in D 1,
5. Tizian's „Maria mit dem Kinde und 4 Heiligen“ Nr. 168 in D 1,
6. Andrea del Sarto's „Opfer Isaaks“ Nr. 77 in D 3,
7. Tizian's „Bildnis seiner Tochter Lavinia in weißem Kleide“ Nr. 170 in E 2,
8. Paolo Veronese's „Hochzeit zu Cana“ Nr. 226 in E 1,



b) in den kleineren Zimmern der westlichen (italienischen)  
Seite:

9. Andrea Mantegna's „Heilige Familie“ Nr. 51  
in 1 c,
10. Tizian's „Zinsgroschen“ Nr. 169 in 2 c,
11. Palma vecchio's „Drei Schwestern“ Nr. 189  
in 2 c,
12. Palma vecchio's „Maria mit dem Kinde und  
zwei Heiligen“ Nr. 188 in 2 a,
13. Guido Reni's „Christuskopf“ Nr. 323 in 4 c,
14. Dolce's „Heilige Cäcilie“ Nr. 509 in 5 c,
15. Claude Lorrain's „Landschaft“ Nr. 730 in 6 c,
16. Claude Lorrain's „Landschaft“ Nr. 731 in 6 a,

c) in den größeren Sälen der östlichen (niederländischen  
und deutschen) Seite:

17. Holbein's „Madonna des Bürgermeisters  
Meyer“ Nr. 1892 in N 1,
18. Holbein's „Bildnis des Morette“ Nr. 1890 in N 1,
19. Jan van Eyck's „Flügelaltärchen“ Nr. 799 in N 1,
20. Dürer's „Christus am Kreuze“ Nr. 1870 in N 1,
21. Dürer's „Dresdner Altar“ Nr. 1869 in N 2,
22. Rembrandt's „Bildnis eines bärtigen Alten“  
Nr. 1567 in K 2,
23. Rembrandt's „Selbstbildnis mit seiner Gattin  
Saskia“ Nr. 1559 in K 2,
24. Jan Vermeer van Delft's „Sittenbild“ Nr.  
1335 in K 2,
25. Rembrandt's „Opfer Manoah's“ Nr. 1563 in K 3,
26. Ruben's „Wildschweinsjagd“ Nr. 962 in K 3,
27. Ruben's „Bathscha am Brunnen“ Nr. 965 in J 1,
28. van Dyck's „Bildnis eines Herrn, der sich die  
Handschuhe anzieht“ (früher Ruben's zuge-  
schrieben) Nr. 1023 C in J 1,





29. van Dyck's „Kinder Karl I“ Nr. 1033 in J 1,
30. Velazquez' „Männliches Bildnis“ Nr. 697 in J 2,
31. van Dyck's „Heiliger Hieronymus“ Nr. 1024 in J 3,
32. Ruben's „Heiliger Hieronymus“ Nr. 955 in J 3,
33. Murillo's „Tod der heiligen Clara“ Nr. 703 B in H 3,
34. Murillo's „Heiliger Rodriguez“ Nr. 704 in H 4,

d) in den kleineren Zimmern der östlichen (niederländischen und deutschen) Seite:

35. Holbein's „Doppelbildnis des Sir Thomas Godsalve und seines Sohnes John“ Nr. 1889 in 21 c,
36. Metsu's „Frühstück“ Nr. 1732 in 16 c,
37. Terborch's „Dame, die sich die Hände wäscht“ Nr. 1830 in 16 b,
38. Ostade's „Der Künstler in seiner Werkstatt“ Nr. 1397 in 16 c,
39. Dou's „Der Meister in seiner Werkstatt“ Nr. 1704 in 15 c,
40. Ruissdael's „Jagd“ Nr. 1492 in 12 c,
41. Ruissdael's „Judenkirchhof“ Nr. 1502 in 11 c,
42. Paul Potter's „Kinderhirt mit seiner Heerde“ Nr. 1629 in 13 a.

## **B. Bei Bedrohung der einzelnen Räumlichkeit.**

Zur Vermeidung von Irrtümern sind die in vorstehender erster Auswahl genannten Bilder im folgenden nochmals genannt:

a) In den Räumen des ersten Stockwerks

Saal A:

Nr. 93, Raphael, Sixtinische Madonna,



Saal B:

- Wand 1. Nr. 161, Parmeggianino, Madonna della Rosa,  
Wand 2. Nr. 103, Giulio Romano, Madonna della Catina,  
Wand 3. Nr. 52, Antonello da Messina, heiliger Sebastian,

Saal D:

- Wand 1. Nr. 150, Correggio, Madonna des heiligen Franciscus,  
Nr. 151, Correggio, Madonna des heiligen Sebastian,  
Nr. 152, Correggio, heilige Nacht,  
Nr. 153, Correggio, Madonna des heiligen Georg,  
Nr. 168, Tizian, Maria mit dem Kinde und 4 Heiligen,  
Wand 3. Nr. 77, Andrea del Sarto, Opfer Isaaf's,  
Nr. 20, Piero di Cosimo, heilige Familie,  
Nr. 48, Francesco Francia, Taufe Christi,

Saal E:

- Wand 1. Nr. 225, Paolo Veronese, Anbetung der Könige,  
Nr. 226, Paolo Veronese, Hochzeit zu Cana,  
Wand 2. Nr. 170, Tizian, Tizian's Tochter Lavinia,  
Nr. 171, Tizian, Tizian's Tochter Lavinia als reisere Frau,  
Nr. 185, Giorgione, schlummernde Venus,  
Nr. 190, Palma vecchio, ruhende Venus,



Wand 3. Nr. 224, Paolo Veronese, Madonna mit  
der Familie Succina,

Wand 4. Nr. 172, Tizian, Männliches Bildniß mit  
einer Palme,

Saal F:

Wand 1. Nr. 408, Caravaggio, der Falschspieler,  
Nr. 230, Paolo Veronese, der barm-  
herzige Samariter,

Wand 2. Nr. 324, Guido Reni, ruhende Venus  
mit Amor,

Nr. 362, Guercino, Semiramis,

Nr. 363, Guercino, Diana,

Wand 3. Nr. 305, Annib. Carracci, heiliger  
Rochus, Almosen spendend,

Nr. 306, Annib. Carracci, der Genius  
des Ruhmes,

Nr. 657, Bernardo Strozzi, David mit  
dem Haupte Goliath's,

Saal H:

Wand 1. Nr. 696, Zurbaran, der heil. Bonaventura,  
Nr. 684, Ribera, die Befreiung Petri,  
Nr. 685, Ribera, der heilige Franciscus  
auf Dornen,

Wand 3. Nr. 703 B, Murillo, Tod der heiligen  
Clara,

Nr. 683, Ribera, heilige Agnes (früher  
Magdalena),

Wand 4. Nr. 702, Alonso Cano, der Apostel  
Paulus,

Nr. 704, Murillo, der heilige Rodriguez,

Nr. 705, Murillo, Maria mit dem Kinde,



Saal J:

- Wand 1. Nr. 965, Rubens, Bathseba am Springbrunnen,  
Nr. 1023 B, Van Dyck, Dame mit ihrem Kinde,  
Nr. 1023 C, Van Dyck, Bildnis eines Herrn, der seine Handschuhe anzieht,  
Nr. 1027, Van Dyck, Bildnis eines schwarz gekleideten Herrn,  
Nr. 1028, Van Dyck, Bildnis einer schwarz gekleideten Dame,  
Nr. 1033, Van Dyck, die Kinder Karls I.,  
Wand 2. Nr. 682, Ribera, Diogenes mit der Laterne,  
Nr. 697, Velazquez, männliches Bildnis,  
Nr. 699, Velazquez, Bildnis des Grafen von Olivares,  
Wand 3. Nr. 955, Rubens, der heilige Hieronymus,  
Nr. 958, Rubens, die Alte mit dem Kohlenbecken,  
Nr. 960, Rubens, Bildnis eines Herrn neben einem Tische,  
Nr. 1023 D, Van Dyck, Bildnis einer Frau mit goldenen Brustschnüren,  
Nr. 1024, Van Dyck, der heilige Hieronymus,

Saal K:

- Wand 1. Nr. 1558, Rembrandt, Ganymed in den Fängen des Adlers,  
Nr. 1561, Rembrandt, der Rohrdommeljäger,  
Nr. 1569, Rembrandt, Selbstbildnis des Meisters mit dem Zeichenbuche,  
Nr. 1792 A, Aert de Gelder, die Urfunde,





- Wand 2. Nr. 1559, Rembrandt, Selbstbildnis des  
Künstlers mit seiner Frau Saskia,  
Nr. 1562, Rembrandt, Saskia mit der  
roten Blume,  
Nr. 1565, Rembrandt, Bildnis eines  
jungen Kriegers,  
Nr. 1567, Rembrandt, Bildnis eines  
bärtigen Alten,  
Nr. 1335, Jan Vermeer van Delft,  
Sittenbild,  
Wand 3. Nr. 1560, Rembrandt, Samson's  
Hochzeit,  
Nr. 1563, Rembrandt, das Opfer  
Manoah's,  
Nr. 962, Rubens, eine Wildschweinsjagd,  
Nr. 1666, Weenix, das große Stilleben  
mit dem toten Reh,  
Nr. 1667, Weenix, das große Stilleben  
mit dem toten Hasen,  
Nr. 1604, Ferd Bol, Jakob's Traum,

Saal L:

- Wand 2. Nr. 1782 A, Melbert Cuypp, ein Schim-  
mel von einem Reitknecht gehalten,  
Wand 3. Nr. 1782, Melbert Cuypp, der Knabe mit  
dem Windhunde,

Saal M:

- Wand 2. Nr. 962 C, Rubens, Merkur und Argus,  
Nr. 986 C, Rubens, der Liebesgarten,  
Nr. 1022, Van Dyck, Bildnis eines alten  
Herrn,  
Nr. 1023, Van Dyck, Bildnis einer alten  
Dame,



- Wand 3. Nr. 958 A, Rubens, das jüngste Gericht,  
Nr. 964 A, Rubens, Bildnis einer Frau  
mit geflochtenem Haar,  
Nr. 1030, Van Dyck, männliches Bildnis,  
Nr. 1031, Van Dyck, männliches Bildnis,

Saal N:

- Wand 1. Nr. 799, Van Eyck, ein Flügelaltärchen,  
Nr. 1890, Holbein, Bildnis des Morette,  
Nr. 1892, nach Holbein, Madonna des  
Bürgermeisters Meyer,  
Nr. 1870, Dürer, Christus am Kreuze,  
Wand 2. Nr. 1869, Dürer, der Dresdner Altar,  
Nr. 1891, Holbein, Originalzeichnung zu  
dem Bilde des Morette,

Saal O:

- Wand 2. Nr. 1916 A, Cranach d. ä., Lucretia und  
Judith,  
Nr. 1916 B, Cranach d. ä., Adam und Eva,  
Wand 3. Nr. 1915, Cranach d. ä., Herzog Heinrich  
der Fromme,

Saal P:

- Wand 2. Nr. 1883, Georg Benz, erstes Bruchstück  
einer Anbetung der Könige,

Zimmer 1:

- Wand a. Nr. 49, Francia, Anbetung der Könige,  
Nr. 123, Mozzuoli, Ausstellung Christi,  
Nr. 63, Conegliano, Mariae Tempelgang,  
Wand b. Nr. 43, Francesco Cossa, Verkündigung,  
Nr. 45, Roberti, Zug nach Golgatha,  
Nr. 46, Roberti, Christi Gefangennahme,



- Wand c. Nr. 41, Pinturicchio, Brustbild eines  
Knaben,  
Nr. 51, Mantegna, heilige Familie,  
Nr. 194A, Lotto, Maria mit dem Kinde  
und Johannes,

Zimmer 2:

- Wand a. Nr. 188, Palma vecchio, Maria mit dem  
Kinde und zwei Heiligen,  
Nr. 191, Palma vecchio, heilige Familie  
mit der heiligen Katharina,  
Wand c. Nr. 169, Tizian, der Zinsgroschen,  
Nr. 189, Palma vecchio, drei Schwestern.

Zimmer 3:

- Wand a. Nr. 201, Morando, männliches Bildnis,  
Wand b. Nr. 75, Franciabigio, Uriaßbrief,  
Wand c. Nr. 154, angeblich Correggio, Magdalena,  
Nr. 155, angeblich Correggio, Bildnis  
eines Gelehrten.

Zimmer 4:

- Wand a. Nr. 308, Annib. Carracci, Bildnis eines  
Lautenspielers,  
Wand b. Nr. 337, Albani, Amorettentanz beim  
Raube Proserpina's,  
Wand c. Nr. 323, Guido Reni, Christuskopf mit  
der Dornenkrone,  
Nr. 327, Guido Reni, Bacchusknabe.

Zimmer 5:

- Wand a. Nr. 508, Dolci, die Tochter der Herodia,  
Nr. 357, Guercino, der Evangelist Mat-  
thäus,



- Wand a. Nr. 359, Guercino, der Evangelist Lucas,  
Wand c. Nr. 509, Dolci, heilige Cäcilie,  
Nr. 526, Barotari, weiblicher Studienkopf,  
Nr. 358, Guercino, der Evangelist Marcus,  
Nr. 360, Guercino, der Evangelist Jo-  
hannes,  
Nr. 673, Morales, Ecce homo,

Zimmer 6:

- Wand a. Nr. 731, Claude Lorrain, Küstenland-  
schaft,  
Wand b. Nr. 719, Nic. Poussin, das Reich der  
Flora,  
Wand c. Nr. 717, Nic. Poussin, Anbetung der  
Könige,  
Nr. 730, Claude Lorrain, Landschaft mit  
der Flucht nach Agypten,

Zimmer 7:

- Wand b. Nr. 1482, Berchem, Fischer am See,  
Wand c. Nr. 1818, Van der Werff, das Urteil des  
Paris,  
Nr. 1812, Van der Werff, Schäferscene,

Zimmer 8:

- Wand a. Nr. 1664, Van der Heyde, eine Straße  
mit Kirchen und Klöstern,  
Wand b. Nr. 1445, Bouwerman, Wildschweins-  
und Bärenheze,  
Nr. 1466, Bouwerman, Abfahrt zur  
Jagd,  
Nr. 1338 A, Van Goyen, Ziehbrunnen  
neben Bauernhütten,





Zimmer 9:

- Wand a. Nr. 1408, Bouwerman, Landschaft mit dem rotbedeckten Wagen,  
Wand b. Nr. 1450, Bouwerman, das Feldlager am Flusse,  
Nr. 1449, Bouwerman, die Hirschjagd,  
Wand c. Nr. 1485, Berchem, Hirten am See.

Zimmer 10:

- Wand b. Nr. 1336, Vermeer van Delft, Briefleserin,  
Nr. 1497, Ruisdael, der Wasserfall mit dem Holzstege,  
Nr. 1498, Ruisdael, der Wasserfall vor dem Abhange,  
Nr. 1836, Allart van Everdingen, der große Wasserfall,

Zimmer 11:

Aus diesem Zimmer sind gegebenenfalls; wenn irgend möglich, alle Bilder zu retten. Insbesondere:

- Wand a. Nr. 1495, Ruisdael, der Wasserfall vor dem Schloßberg,  
Nr. 1500, Ruisdael, der Waldweg,  
Nr. 1501, Ruisdael, der Wasserfall mit dem Tannenbaum.  
Nr. 1349, Metscher, Gesang mit Klavierbegleitung,  
Nr. 1735, Metsu, alte Wildhändlerin,  
Nr. 1552, Van der Meer, Mondschein am Fluß vor der Stadt,  
Nr. 1553, Van der Meer, Abend am Flusse in der Stadt,



Wand b. Nr. 1656, A. dr. van der Velde, trinkende Frau,

Nr. 1358, Fr. Hals d. ä., männliches Bildnis,

Nr. 1359, Fr. Hals d. ä., männliches Bildnis,

Nr. 1662, Jan van der Heyde, das Bergkloster,

Nr. 1663, Jan van der Heyden, das Kloster hinter dem Wildpark,

Nr. 1750, Frans van Mieris, der Künstler eine Dame malend,

Nr. 1751, Frans von Mieris, der Kenner beim Künstler,

Nr. 1496, Ruijsdael, Schloß Bentheim,

Nr. 1434, Bouwerman, Fischer am Strande,

Nr. 1657, van der Velde, Rinder und Schafe unter Ruinen,

Wand c. Nr. 1499, Ruijsdael, der Eichenhügel,

Nr. 1502, Ruijsdael, der Judenkirchhof,

Nr. 1503, Ruijsdael, ein Walddorf hinter Dünen,

Nr. 1733, Metsu, Geflügel-Verkäufer,

Nr. 1734, Metsu, junge Geflügel-Verkäuferin,

Nr. 1543, Reyser, zwei Reiter,

Zimmer 12:

Wand a. Nr. 1575, Schule Rembrandt's, Berglandschaft mit der Wassermühle,

Wand c. Nr. 1492, Ruijsdael, die Jagd,

Nr. 1439, Bouwerman, die Rückkehr von der Jagd,



Wand c. Nr. 1440, Wouwerman, der Aufbruch zur Jagd,

Zimmer 13:

Wand a. Nr. 1629, Potter, ein Rinderhirt mit seiner Heerde,

Nr. 1630, Potter, ruhende Heerde,

Wand b. Nr. 1374, Wijnants, Weg am Waldrand,  
Nr. 1555, Van der Meer, Dorfbrand am Flusse,

Wand c. Nr. 1511, Berck = Heyde, Inneres der großen Kirche zu Harlem,

Nr. 1554, Van der Meer, Kanal im Dorfe,

Nr. 1491, O st a d e, Belustigung auf dem Eise,

Zimmer 14:

Wand a. Nr. 1368, Claeßz, Stilleben,

Nr. 1270, Both, italienische Landschaft mit Bogenbrücke im Hintergrunde,

Wand b. Nr. 1416, Wouwerman, Predigt Johannes des Täufers,

Wand c. Nr. 1660, Van de Velde, Viehweide neben einem fahlen Baume,

Nr. 1659, Van de Velde, Eisbelustigung auf dem Stadtgraben,

Nr. 1556, Rembrandt, Rembrandt's Gattin Saskia als junges Mädchen,

Nr. 1557, Rembrandt, Bildnis des Willem Burggraeff,

Zimmer 15:

Wand b. Nr. 1338 B, Van Goyen, Winter am Flusse,

Nr. 1338 C, Van Goyen, Sommer am Flusse,



Wand b. Nr. 1424, Wouerman, Gasthofsstall,  
Nr. 1463, Wouerman, brennende Wind-  
mühle,

Nr. 1365, Heda, ein Frühstückstisch,

Wand c. Nr. 1704, Dou, der Meister in seiner  
Werkstatt,

Nr. 1707, Dou, ein Geiger am Fenster,

Nr. 1709, Dou, der alte Schulmeister,

Nr. 1710, Dou, der Zahnarzt,

Nr. 1711, Dou, ein betender Einsiedler,

Nr. 1712, Dou, die Gärtnerin, Nachtstück,

Zimmer 16:

Wand a. Nr. 1422, Wouerman, das Haus des  
Scharfrichters,

Wand b. Nr. 1830, Ter Borch, die Dame, die sich  
die Hände wäscht,

Wand c. Nr. 1507, Vermeer van Haarlem, Blick  
von den Dünen,

Nr. 1396, Ostade, Stammtisch in der Dorf-  
sneipe,

Nr. 1397, Ostade, der Künstler in seiner  
Werkstatt,

Nr. 1732, Metsu, das Liebespaar beim  
Frühstück,

Zimmer 17:

Wand a. Nr. 1261, De Heem, das große Stilleben  
mit dem Vogelneß,

Nr. 1347, Metscher, singende Dame mit  
einem Lautenspieler,

Nr. 1348, Metscher, Dame beim An-  
kleiden,

Wand b. Nr. 1727, Steen, Verstoßung der Hagar,





- Wand c. Nr. 1743, Mieris, die Musikstunde,  
Nr. 1383, Sal. Ruijsdael, Dorf unter  
Bäumen,  
Nr. 1384, Sal. Ruijsdael, Baumreiches  
Flußufer,

Zimmer 18:

- Wand b. Nr. 1224, De Heem, Stilleben mit einer  
Schachtel,  
Nr. 1225, De Heem, Stilleben mit Mustern,  
Nr. 1260, Dav. de Heem, Stilleben mit  
einem Hummer,  
Wand c. Nr. 1070, Teniers, Kirmeß im Halbmond,  
Nr. 1222, Corn. de Heem, ein Hummer,  
Früchte und Blumen,  
Nr. 1259, Dav. de Heem, Frühstück vor  
altem Mauerwerk,

Zimmer 19:

- Wand a. Nr. 1094, Ryckaert, Alt und Jung,  
Nr. 1072, Teniers, der Alchymist,  
Nr. 1057, Brouwer, unangenehme Vater-  
pflichten,  
Wand b. Nr. 1064, Teniers, Mondscheinlandschaft,  
Nr. 1065, Teniers, Flußlandschaft,  
Nr. 1059, Brouwer, Bauernschlägerei beim  
Kartenspiel,  
Wand c. Nr. 1073, Teniers, beim Anfreiden,  
Nr. 1058, Brouwer, Bauernrauferei beim  
Würfelspiel,

Zimmer 20:

- Wand a. Nr. 1079, Teniers, Versuchung des heiligen  
Antonius,

Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Second block of faint, illegible text in the upper middle section.

Third block of faint, illegible text in the middle section.

Fourth block of faint, illegible text in the lower middle section.

Fifth block of faint, illegible text in the lower section.

Sixth block of faint, illegible text near the bottom of the page.

- Wand b. Nr. 1032, Van Dyck, Bildniß des alten  
Thomas Parr,  
Nr. 1081, Teniers, große Dorfirmeß,  
Nr. 962 B, Rubens, das Urteil des Paris,  
Nr. 1077, Teniers, Befreiung Petri aus  
dem Gefängniß,  
Wand c. Nr. 1066, Teniers, in der Schenke,  
Nr. 1075, Teniers, Selbstbildniß des  
Meisters in der Schenke,

Zimmer 21:

- Wand a. Nr. 1976, Elzheimer, Joseph im Brunnen,  
Nr. 1908, Cranach, Christus am Ölberg,  
Nr. 1913, Cranach, Christiana Eulenaus,  
Wand b. Nr. 1947, Cranach, Kurfürst August ohne  
Kopfbedeckung,  
Nr. 1948, Cranach, Kurfürst Moriz von  
Sachsen,  
Nr. 1916, Cranach, Markgraf Georg von  
Brandenburg,  
Nr. 1871, Dürer, Bildniß Orley's,  
Nr. 1907, Cranach, Christi Abschied von  
seiner Mutter,  
Wand c. Nr. 1977, Elzheimer, Jupiter und Merkur  
bei Philemon und Baucis,  
Nr. 1978, Elzheimer, Landschaft mit der  
Flucht nach Ägypten,  
Nr. 1889, Holbein, Doppelbildniß des Sir  
Thomas Goldsalve und seines Sohnes  
John.

Die kleinen Zimmer an der Südseite (Nr. 44 bis 51)  
gehören nicht zu den zuerst zu räumenden Zimmern.

Die erste...  
 Die zweite...  
 Die dritte...  
 Die vierte...  
 Die fünfte...  
 Die sechste...  
 Die siebte...  
 Die achte...  
 Die neunte...  
 Die zehnte...

Die elfte...  
 Die zwölfte...  
 Die dreizehnte...  
 Die vierzehnte...  
 Die fünfzehnte...  
 Die sechzehnte...  
 Die siebenzehnte...  
 Die achtzehnte...  
 Die neunzehnte...  
 Die zwanzigste...

Die einundzwanzigste...  
 Die zweiundzwanzigste...  
 Die dreiundzwanzigste...  
 Die vierundzwanzigste...  
 Die fünfundzwanzigste...  
 Die sechsundzwanzigste...  
 Die siebenundzwanzigste...  
 Die achtundzwanzigste...  
 Die neunundzwanzigste...  
 Die dreißigste...

b) In den Räumen des zweiten Stockwerks:

Die den modernen Meistern gewidmeten Räume des zweiten Stockwerkes gehören im ganzen nicht zu den zuerst zu räumenden Zimmern. Einesteils sind die Bilder, deren Meister noch leben, am ersten ersetzlich, andernteils lassen sich die ganz großen Bilder doch schwer in der Eile die kleinen Treppen hinunterbringen, endlich sind die Räume bei dringender Gefahr mit den vorhandenen Kräften schon ihrer Lage nach am letzten zu erreichen. Doch sollen auch hier wenigstens einige Bilder genannt werden, deren Rettung, wenn die Arbeiten auf das 2. Stockwerk überhaupt ausgedehnt werden können, ihrer Unersetzlichkeit wegen zunächst in Betracht käme.

Zimmer 23:

- Wand a. Nr. 2378, Preller, Landschaft mit einem nymphentraubenden Kentaurer,  
Nr. 2221, Ludw. Richter, der Brautzug,  
Wand b. Nr. 2212, Schnorr von Carolsfeld, die Familie Johannes des Täufers bei der Familie Christi,  
Nr. 2362, Feuerbach, Maria mit Kind,  
Wand c. Nr. 2220, Ludw. Richter, Überfahrt am Schreckenstein bei Außig,

Zimmer 25:

- Wand a. Nr. 2342, Leibl, Weiblicher Studienkopf,  
Nr. 2346, Kaulbach, ein Maitag,  
Wand b. Nr. 2297, Achenbach, holländisches Strandbild,  
Nr. 2298, Achenbach, Strand bei Blissingen,  
Wand c. Nr. 2313, Bautier, Tanzpause,  
Wand d. Nr. 2350 A, Menzel, Predigt in der Berliner Klosterkirche,

Die der Natur des Menschen

Die Natur des Menschen ist ein Thema, das seit Jahrhunderten die Philosophen beschäftigt hat. In der Antike wurde die Natur des Menschen oft als ein Wesen betrachtet, das zwischen Vernunft und Leidenschaft steht. In der Renaissance wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Aufklärung wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Romantik wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann.

Die Natur des Menschen

Die Natur des Menschen ist ein Thema, das seit Jahrhunderten die Philosophen beschäftigt hat. In der Antike wurde die Natur des Menschen oft als ein Wesen betrachtet, das zwischen Vernunft und Leidenschaft steht. In der Renaissance wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Aufklärung wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Romantik wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann.

Die Natur des Menschen

Die Natur des Menschen ist ein Thema, das seit Jahrhunderten die Philosophen beschäftigt hat. In der Antike wurde die Natur des Menschen oft als ein Wesen betrachtet, das zwischen Vernunft und Leidenschaft steht. In der Renaissance wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Aufklärung wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann. In der Romantik wurde die Natur des Menschen als ein Wesen betrachtet, das durch die Vernunft befreit werden kann.

Zimmer 26:

Wand d. Nr. 2359, Meyerheim, in der Tierbude,  
Nr. 2355, Knauß, hinter dem Vorhang,

Zimmer 27:

Wand b. Nr. 2328, Defregger, Abschied von der  
Sennerin,

Wand c. Nr. 2309, Achenbach, Rocca di Papa,

Zimmer 28:

Wand c. Nr. 2327, Vier, die Duse im Mondschein,

Zimmer 29:

Wand b. Nr. 2255, Hofmann, der Jesusknabe im  
Tempel,

Wand c. Nr. 2368, Lessing, der Klosterbrand,

Zimmer 30:

Wand a. Nr. 2388, Calame, Prachtbäume am Berg-  
strom,

Nr. 2372, Hoff, des Sohnes letzter Gruß,

Wand b. Nr. 2299, Andreas Achenbach, Amster-  
damer Gracht,

Zimmer 32:

Wand c. Nr. 2195, Friedrich, Rast bei der Heuernte,

Zimmer 33:

Wand c. Nr. 2319C, Fellmann, Gelübde eines  
Benediktinermönches,

Zimmer 34:

Wand a. Nr. 2314A, von Gebhardt, Jakob mit  
dem Engel,

Nr. 2329B, von Lenbach, Bildnis des  
Bildhauers Begas,





- Nr. 2365, Kuntz, römische Pilgerin,  
Nr. 2366, Kuntz, betende römische Pilgerin,  
von Lenbach, der Dichter Hense,  
Liebermann, die Nähterin,  
Wand c. Nr. 2314, von Gebhardt, Pfleger des  
heiligen Leichnams,  
Nr. 2194, Friedrich, Hünengrab,  
Böcklin, Pan und Syrus,  
Nr. 2372 A, Thoma, der Hüter des Thales,

Zimmer 35:

- Wand c. Olde, Holsteiner Stier,

Zimmer 36:

- Wand a. Nr. 2329 A, von Lenbach, Bildnis Marco  
Minghetti's,  
Nr. 2344 A, von Uhde, heilige Nacht,  
Wand b. Nr. 2388 A, Böcklin, Frühlingsregen,  
Wand c. Nr. 2278 A, Kießling, Bildnis des Malers  
Stickart,  
Kühl, im Lübecker Waisenhaus,  
Meunier, der Puddler,  
Wand d. Nr. 2387 B, Harrison, Abend am Weiher,

Zimmer 37:

- Wand a. Nr. 2348 C, Zügel, Ausgewiesen,  
Wand b. Nr. 2359 F, Klinger, Pietas,  
Wand d. Nr. 2293 B, Prell, Judas,  
Nr. 2372 B, Thoma, Selbstbildnis,

Zimmer 38:

- Nr. 2363 A. Die Rettung von Makart's  
„Sommer“ wäre unter allen Umständen

Faint, illegible handwriting covering most of the page.

besonders wünschenswert, doch dürfte sie in eiligen Fällen der Größe des Bildes wegen unausführbar sein.

c) In den Erdgeschoßräumen:

Die Räume Nr. 39—43 im westlichen Erdgeschoß enthalten keine Bilder, die ein Vorzugsrecht auf Rettung in Anspruch nehmen könnten.

Die dem 18. Jahrhundert gewidmeten Räume des östlichen Erdgeschoßes (Nr. 52—69) gelten an sich für einigermaßen feuerfest; doch können auch hier einige Bilder ausgelesen werden, deren Rettung vorzugsweise wünschenswert erscheint.

Zimmer 52:

Wand b. Pastell Nr. 176, Mengs, Friedrich August der Gerechte als Kind,

Wand c. Pastell Nr. 164 A, Bauters, Selbstbildnis,

Zimmer 53:

Wand a. Nr. 760, Rigaud, König August III. als Kurprinz,

Zimmer 54:

Wand a. Nr. 781, Watteau, gesellige Unterhaltung im Freien,

Nr. 782, Watteau, das Liebesfest,

Zimmer 55:

Wand a. Nr. 2166, Graff, jugendliches Selbstbildnis,  
Nr. 2179, Graff, Justizamtman Hezer,  
Nr. 2180, Graff, Frau Hezer,

Wand b. Nr. 2167, Graff, Selbstbildnis in ganzer Gestalt,

Nr. 2162, Mengs, Magdalena,

Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be numbered or sectioned. The ink is very light and difficult to discern against the aged paper.

Wand c. Nr. 2168, Graff, Selbstbildnis in hohem  
Alter,

Zimmer 56:

Wand a. Nr. 2181, Kauffmann, Sibylle,  
Nr. 2182, Kauffmann, Vestalin,  
Nr. 2189, Vogel, spielende Kinder,

Wand c. Nr. 599, Rotari, heilige Magdalena,

Zimmer 57:

Wand a. Nr. 454, Batoni, Magdalena,

Wand b. Nr. 582, Canaletto, S. Giovanni e Paolo  
in Venedig,

Zimmer 59:

Wand b. Nr. 606, Canaletto, Ansicht von Dresden,

Zimmer 63 (Pastellrundsaal):

Pastellnummern.

163, La Tour, Maria Josepha, Dauphine  
von Frankreich,

164, La Tour, Graf Moriz von Sachsen,  
Marschall von Frankreich,

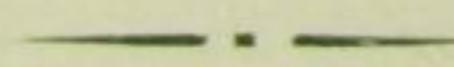
159, Liotard, Selbstbildnis des Meisters,

160, Liotard, Graf Moriz von Sachsen,

161, Liotard, Das Schokoladenmädchen,

162, Liotard, Die schöne Leserin,

165—177, Mengs, Bildnisse.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

13. April 1987

Il. Sax. G. 292, 13fs